

II-4053 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2084/J

1988 -05- 0 3

ANFRAGE

der Abgerodneten Geyer, Pilz und Freunde  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffs Bauskandal "Staatsarchiv"

Unter den Augen und mit Genehmigung der Nationalbank konnten im Zusammenhang mit der Abwicklung des Bauskandals 210 Millionen Schilling an eine panamesische Briefkastenfirma verschoben werden. Diese 210 Millionen wurden zu hundert Prozent aus Steuergeldern aufgebracht. Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang folgende

ANFRAGE

- 1) Wurden Sie von der Nationalbank über die genannten Vorgänge informiert ?
- 2) Wenn ja, was haben Sie unternommen ?
- 3) Wenn nein, ist es üblich, daß weder der Leitung der Nationalbank noch dem zuständigen Ministerium bei der Verschiebung einer Viertelmilliarde Schilling öffentlicher Gelder an eine dubiose panamesische Firma etwas auffällt ?
- 4) In welchen Fällen wurden von der Nationalbank in den letzten zehn Jahren Geschäfte mit panamesischen und liechtensteinischen Firmen genehmigt ? (Angabe der Fälle mit Geschäftsumfang, beteiligten Firmen, Zeitpunkt)
- 5) In welchen dieser Fälle gab es staatliche Beteiligung als Auftraggeber oder -nehmer ?
- 6) Was werden Sie unternehmen, um ein ähnliches Versagen der Kontrolle in Zukunft zu vermeiden ?
- 7) Welche sonstigen Kosequenzen wollen Sie schon jetzt aus dem Skandal ziehen ?